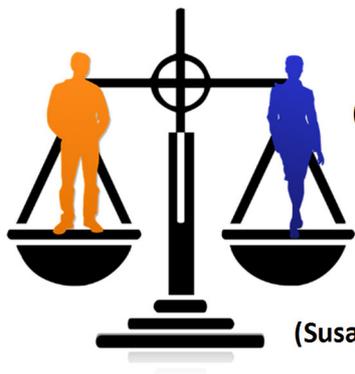




*Männern Ihre Rechte und
nicht mehr;*



*Frauen Ihre Rechte
und nicht weniger!*

(Susan B. Anthony; US-amerikanische Frauenrechtlerin)

Foto:pixabay.com

Jahresbericht 2021

**Vierter Bericht der Gleichstellungsbeauftragten Anja
Bischoff an den Bürgermeister und die Damen und
Herren des Rates der Stadt Übach-Palenberg**



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort	3
Veranstaltungen der Gleichstellungsbeauftragten	4
08. März Weltfrauentag	4
Jobcafe 2021 in Übach-Palenberg	5
Die netten Koketten	6
Orange the World	7
Impressionen zum Aktionstag „Orange the World“	8
Interne Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten	9
Übersicht der Zahlen Mitarbeitende/Fach- und Bereichsleitungen.....	9
Zusätzlich gibt es hier die Leitung MGH.	9
(Rückgang um 1 Frau).....	9
Neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	10
Übersicht der extern ausgeschriebenen Stellen	11
Übersicht der intern ausgeschriebenen Stellen	11
Beteiligung und Gespräche mit der Gleichstellungsbeauftragten	12
Abgegebene Stellungnahmen der Gleichstellungsbeauftragten.....	12
Gespräche mit dem Bürgermeister	12
Gespräche mit dem Personalchef	12
Vierteljahresgespräche	12
Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	12
Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern	12
Teilnahme an Arbeitskreisen.....	13
Artikel der Gleichstellungsbeauftragten im Amtsblatt.....	14
Ausbau Themenblöcke unter der Rubrik „Die Gleichstellungsbeauftragte“ ...	14
Anlagen zum Jahresbericht	15-21



Vorwort

Leider war auch das Jahr 2021 wieder außergewöhnlich und schwierig. Ein Jahr, in dem viel geleistet, aber auch erneut auf vieles verzichtet wurde. Ein Jahr voller Ungewissheiten und Einschränkungen und somit ein Jahr voller Planänderungen.

Zu Beginn des Jahres musste zunächst ein Programm zum Weltfrauentag (08. März) ausfallen. Dies war bereits Ende 2020/Jahreswechsel 2021 absehbar, so dass wir hier gar nicht erst in die Planung einer Veranstaltung eingestiegen sind.

Da sich die Einschränkungen wieder bis in den Sommer zogen, fiel auch das Jobcafe den Corona-Maßnahmen halbwegs zum Opfer. Hier konnte ich allerdings, dank guter Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, anderweitig vermitteln und intervenieren.

Meine Gemeinschaftsveranstaltung „Die netten Koketten“ mit der Stadt Geilenkirchen konnte dann aber erfreulicher Weise gut durchgeführt werden. Hierzu mehr im Innenteil.

Gegen Ende des Jahres haben wir den Aktionstag „Orange the World“ zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November) ein wenig ausgedehnt. Gerade in den Zeiten der Einschränkungen und Belastungen hat das Thema Gewalt immer mehr Nährboden erhalten.

Es wurden im „Corona-Jahr 2021“ auch keine weiteren Veranstaltungen dazu genommen. Die Planungsunsicherheit und der Schutz der Gesundheit spielten hier wohl die größte Rolle. Ich habe zunehmend versucht, unser Amtsblatt und unsere Homepage zu nutzen, um für Themen zu sensibilisieren und zu informieren. Dies kommt bei den Bürgerinnen und Bürgern denke ich gut an. Für Veranstaltungen, Lehrgänge und Arbeitskreise galt Umdenken und digitale Alternativen treffen. Persönliche Treffen wurden bis in den Sommer durch Videokonferenzen ersetzt. Vieles wurde möglich gemacht!

Mein Fazit 2021 ist, dass wir gelernt haben umzudenken, kurzfristig digitale Alternativen aufzugreifen, aber dennoch die ersten Vor-Ort-Treffen genossen und geschätzt haben.

Anja Bischoff

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Übach-Palenberg



Veranstaltungen der Gleichstellungsbeauftragten

08. März Weltfrauentag



Seit mehr als 100 Jahren wird weltweit am Internationalen Frauentag auf Frauenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter aufmerksam gemacht. In Berlin ist der Weltfrauentag bereits seit 2019 ein gesetzlicher Feiertag. Leider in allen anderen Bundesländern bis dato nicht.

Dennoch wird in vielen Städten in irgendeiner Form gefeiert. Im Kreis Heinsberg hat der Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten bislang jährlich eine Veranstaltung für Frauen angeboten. 2021 gab es leider keine Veranstaltung, da bereits frühzeitig absehbar war, dass die Corona-Pandemie eine Veranstaltung nicht zulassen würde.

Dahingehend gab es einen großen Bericht der Arbeitsgemeinschaft, den Sie noch einmal im Anhang finden. Ebenfalls wurde im Amtsblatt auf den Weltfrauentag mit einem Artikel hingewiesen.

In diesem Jahr habe ich einen Rückblick gewagt und aufgezählt, was Frauen alles erreicht haben. Für viele junge Menschen wohl unvorstellbar, dass Frauen teilweise nicht ohne Erlaubnis arbeiten oder den Führerschein machen durften.



Jobcafe 2021 in Übach-Palenberg

Job Cafe 2021

Kaffee oder Tee

Rund um den Arbeitsmarkt gibt es viele Fragen



Wir freuen uns, mit Ihnen zu sprechen!

Zukunft im Blick

Von einem guten Rat zu profitieren, erfordert mehr Weisheit, als ihn zu geben

Michael Collins
Irischer Politiker

Planen Sie

- Ihren Weg aus der Arbeitslosigkeit,
- den Wiedereinstieg in den Beruf,
- eine berufliche Veränderung,
- eine Existenzgründung,
- die nächsten Karriereschritte.

Ort sind gute Ideen für den eigenen Berufsweg vorhanden, in der Umsetzung gestaltet es sich jedoch schwierig.

Dies können beispielsweise fehlende Qualifikationen oder Informationen zum Arbeitsmarkt sein.

Gespräche rund um den Arbeitsmarkt

Wir, die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Heinsberg zusammen mit Andrea Hilger, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Aachen-Düren, wollen in einem ungezwungenen Rahmen mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Im Jahr 2021 finden alle Veranstaltungen – sofern zulässig – von 10.00 – 12.30 Uhr statt. Folgende Termine und Orte bieten wir Ihnen an:

24.02.2021 - Mercator - Hotel in Gangelt - Burgstr.6
Ansprechpartnerinnen: Gleichstellungsbeauftragte Anneliese Wellens, Tel. 02452-131911 oder Stellv. Gleichstellungsbeauftragte Petra Büschgens, Tel. 02452-131016

19.05.2021 - Mehrgenerationenhaus in Übach-Palenberg – Konrad-Adenauer- Platz 1
Ansprechpartnerin: Gleichstellungsbeauftragte Anja Bischoff, Tel. 02451 – 979 1015

15.09.2021 - Hotel am Park in Hückelhoven, Jülicher Str. 11
Ansprechpartnerin: Gleichstellungsbeauftragte Anastasia Schlösser, Tel.: 02433 – 82335

10.11.2021 - Cafe Tante Käthe in Erkelenz, Markt 15
Ansprechpartnerin: Gleichstellungsbeauftragte Elke Bodewein, Tel.: 02431 – 85248



Flyer: Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Heinsberg

kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.

Ein Jobcafe Vor-Ort wurde seitens des Jobcenters abgelehnt. Das Jobcafe 2021 wurde von Andrea Hilger (Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur Aachen/Düren) und mir mittels alternativer Kommunikation durchgeführt. Auf Wunsch der meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer fernmündlich und einmal per E-Mail (Person war gehörlos).

Hier gab es nachfolgende Anfragen:

- Wiedereinstieg in den Beruf nach längerer Elternzeit
- 400 Euro- Jobs vor Ort
- Stellen für Personen mit Behinderung
- Weiterbildung Alltagsbegleitung

2022 wird es erneut ein Jobcafe in Übach-Palenberg geben. Den Flyer finden Sie ebenfalls in der Anlage.



Die netten Koketten

In diesem Jahr konnte die bereits mehrfach in Übach-Palenberg angekündigte Veranstaltung der „Netten Koketten“ stattfinden. In wenigen Minuten war das Publikum begeistert. Hierdurch ergab sich schließlich am Ende eine Spendensumme von 1.233,00 Euro für den Verein Obdachlosenhilfe Übach-Palenberg – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.



(v.l.n.r.) Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Geilenkirchen, Monika Savelsberg, 1. stellv. Bürgermeisterin der Stadt Geilenkirchen, Christina Hennen, „Die netten Koketten“ Charlotte Welling und Valerie Barth, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Übach-Palenberg, Anja Bischoff mit dem 1. stellv. Bürgermeister Peter Fröschen und Bürgermeister Oliver Walther. Foto: Stadt Geilenkirchen



Die Gleichstellungsbeauftragten Anja Bischoff (2.v.l.) und Monika Savelsberg (1.v.r.) übergaben gemeinsam mit Bürgermeister Oliver Walther (1.v.l.) den Scheck an die Obdachlosenhilfe stellvertretend an Frau Sonnack (3.v.l.) und Frau Hartmann (4.v.l.) Foto: Stadt Übach-Palenberg



Orange the World

Die Stadt Übach-Palenberg hat 2021 bereits zum zweiten Mal an der Aktion „**Orange the World**“ am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2021 teilgenommen. Orange leuchteten ab 16.30 Uhr das Rathaus und der Rathausvorplatz. Zusätzlich wurden aus orange beleuchteten Schirmen zur späten Stunde die Initialen der Stadt gebildet.

Die Zahlen betreffend Gewalt an Frauen sind erschreckend und bedürfen Handlung. Umgerechnet alle 45 Minuten wird eine Frau durch ihren Partner verletzt oder angegriffen. Jede dritte Frau ist mindestens einmal Opfer von physischer und sexualisierter Gewalt. Die betroffenen Frauen finden wir in allen Schichten, in jedem Alter und in Dörfern, Städten und Großstädten.

Trotz ausgewiesenen hohen Zahlen gibt es hier zusätzlich eine erhebliche Dunkelziffer. Dieser Aktionstag soll betroffenen Frauen aufzeigen, dass sie nicht alleine sind und vor allen Dingen ermutigen, Hilfe zu suchen. Es war eine schöne Geste, dass der gesamte Stadtrat Bürgermeister Oliver Walther und mich 2021 unterstützt hat. Meinen herzlichen Dank noch einmal an dieser Stelle. Nachfolgend der Presseartikel und auf der nächsten Seite Bildmaterial der Stadt Übach-Palenberg.

Aktionen machen auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam



An vielen Stellen auch im Kreis Heinsberg wurde am gestrigen Donnerstag die Farbe Orange präsentiert, mit angestrahlten Gebäuden oder Aktionen, wie hier in Übach-Palenberg. Mit dieser weltweiten Kampagne soll vom 25. November bis zum 10. Dezember auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam gemacht werden. Das Orange steht in diesem Kontext für die Beendigung der geschlechtsspezifischen Gewalt. (bwi)/Foto: Benjamin Wirtz



Impressionen zum Aktionstag „Orange the World“

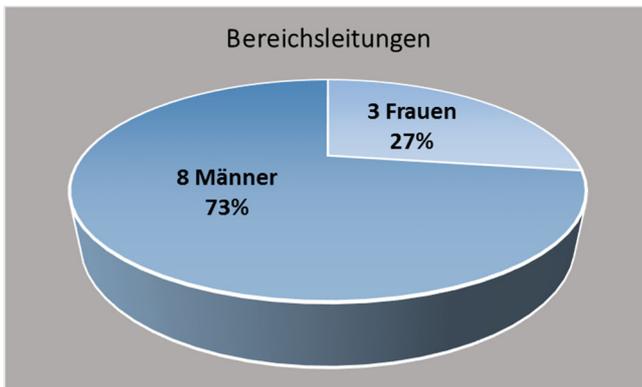
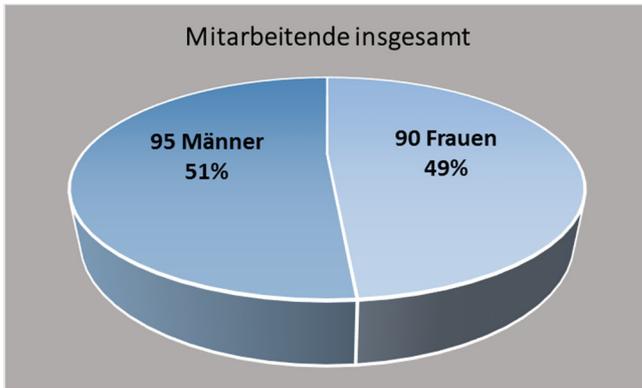




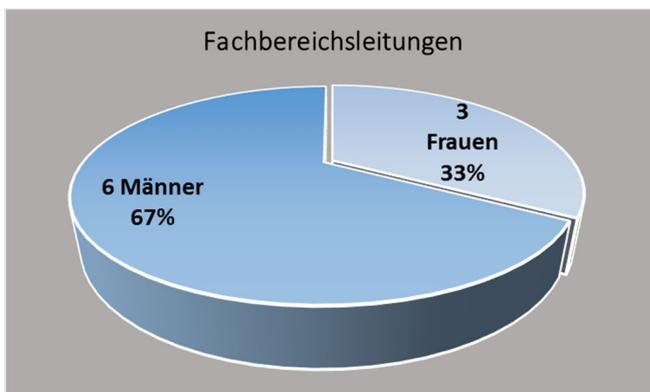
Interne Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten

Übersicht der Zahlen Mitarbeitende/Fach- und Bereichsleitungen

(Stand 14.12.2021/ Zahlen von FB1)



Zusätzlich gibt es hier die Leitung Mehrgenerationenhaus
(Rückgang um 1 Frau)



(Zuwachs bei den Frauen um 1 Frau)



Neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten bei:

- Stellenausschreibungen
- Bewerbungsgesprächen
- Auswahlentscheidungen

Prüfung durch die Gleichstellungsbeauftragte

1. Die Ausschreibung

- Stellenausschreibung geschlechtsneutral
- Hinweis, dass die Bewerbung eines (unterrepräsentierten) Geschlechts ausdrücklich erwünscht ist
- Hinweis auf Teilzeit, es sei denn, dass hier absolut dienstliche Belange dagegen sprechen (bislang nicht gegeben).

2. Das Bewerbungsgespräch

- Einhaltung der Quote bei den Einladungen (wenn möglich)
- Auswahlkommission paritätisch (wenn möglich)
- Kontrolle eines diskriminierungsfreien Ablaufs z.B. Fragen nach Familienstand, Kinderwunsch

3. Die Auswahlentscheidung

- Prüfung der Unterrepräsentanz
- Eventuell dann Bevorzugung eines Geschlechts unter Voraussetzung gleicher fachlicher Leistung, Eignung und Befähigung der Bewerbenden.
- Abgabe einer Stellungnahme positiv, mit Hinweis auf Änderung oder ggf. auch Einlegung eines Widerspruchs. (Da in Übach-Palenberg die Gleichstellungsbeauftragte allen Gesprächen persönlich beiwohnt, ist dies bislang nicht der Fall gewesen).

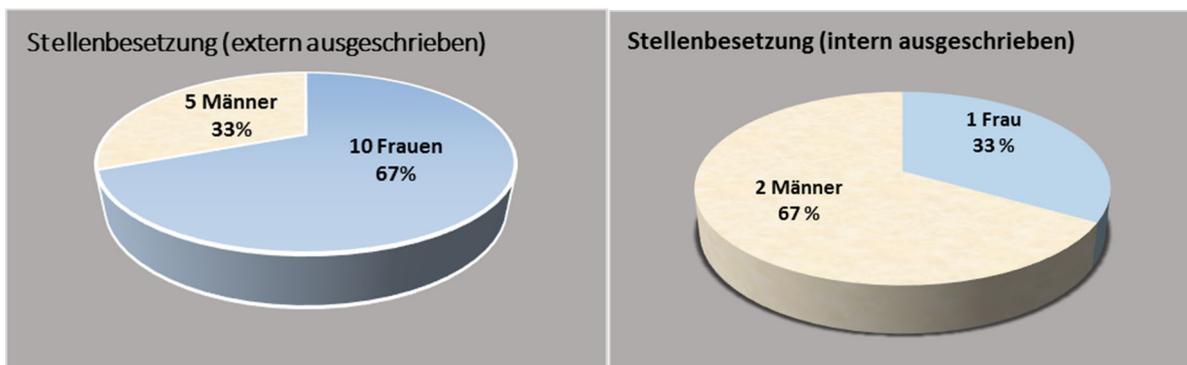


Übersicht der extern ausgeschriebenen Stellen

- Badewärterin/Badewärter: besetzt mit einer Frau
- Stadtsekretäranwärterin/Stadtsekretäranwärter: besetzt mit einer Frau
- Sachbearbeitung OGS (neue geschaffene Stelle): besetzt mit einer Frau
- Sachbearbeitung Bürgerbüro Fachbereich 3: besetzt mit einer Frau
- Sachbearbeitung Fachbereich 8: besetzt mit einer Frau
- Sachbearbeitung Bürgermeisterbüro: besetzt mit einer Frau
- Schulhausmeisterin/Schulhausmeister (3 Stellen): besetzt mit 3 Männern
- Klimaschutzmanagerin/Klimaschutzmanager: perspektivische Besetzung der funktionalen Stelle mit einem Mann nach Bewilligung der Förderung
- Ingenieurin/Ingenieur Sachbearbeitung Hochbau: besetzt mit einer Frau
- Ingenieurin/Ingenieur Sachbearbeitung Tiefbau: besetzt mit einer Frau
- Auszubildende gehobener Dienst für 2022: besetzt mit einer Frau und einem Mann
- Archivarin/Archivar (Stelle mit der Stadt Herzogenrath ab 2022: besetzt mit einer Frau

Übersicht der intern ausgeschriebenen Stellen

- Leitung Bürgermeisterbüro
- Bereichsleitung Hochbau
- Bereichsleitung Tiefbau





Beteiligung und Gespräche mit der Gleichstellungsbeauftragten

Die Gleichstellungsbeauftragte hat Teilnahme- und Beteiligungsrechte bei der verwaltungsinternen Aufgabenwahrnehmung. Gem. § 17 LGG möchte ich die Beteiligungen aufzeigen:

- Personelle Maßnahmen
- Individuelle Maßnahmen
- Organisatorische Maßnahmen
- Soziale Maßnahmen
- Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten am Gleichstellungsplan

Über alle o.g. Maßnahmen ist die Gleichstellungsbeauftragte frühzeitig und umfassend zu unterrichten, so dass sie sich am Entscheidungsprozess der Dienststelle beteiligen kann. Alle Beteiligungen werden schriftlich zugestellt und beantwortet.

Abgegebene Stellungnahmen der Gleichstellungsbeauftragten

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 87 Stellungnahmen abgegeben.

Gespräche mit dem Bürgermeister

Mit Bürgermeister Oliver Walther gibt es festgelegte Quartalsgespräche. Diese haben 2021 alle stattgefunden.

Gespräche mit dem Personalchef

Mit Personalchef Thomas Schröder sind festgelegte Monatsgesprächstermine angesetzt, die 2021 alle stattgefunden haben.

Vierteljahresgespräche

Ich wurde zu allen Terminen eingeladen und habe persönlich teilgenommen.

Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Es gab mit 10 Mitarbeitenden insgesamt 19 Gespräche.

Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern

Es gab 3 Gespräche. Zwei Anfragen Wiedereinstieg in den Beruf/Stellenvermittlung (zusätzlich zum Jobcafe), ein Praktikum Girls´ und Boys´ Day.



Teilnahme an Arbeitskreisen

2021 habe ich an 9 Treffen teilgenommen. Beim letzten Treffen habe ich Bürgermeister Oliver Walther den Gleichstellungsbeauftragten aus dem Kreis Heinsberg persönlich vorgestellt.

Die Arbeitsgemeinschaft trifft sich in regelmäßigen Abständen, um gleichstellungsrechtliche Probleme zu besprechen und zum Austausch. Es werden gemeinsame Veranstaltungen geplant wie z.B. zum Weltfrauentag, Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, Frauennetzwerk oder Veranstaltungen für oder von Frauen.

Weiterhin werden gemeinsam Lehrgänge besucht bzw. ist somit ein Coaching vor Ort auch möglich (Kostenteilung).



V.l.n.r.: Monika Savelsberg (GB Stadt Geilenkirchen), Petra Büschgens (GB Kreis Heinsberg), Anja Bischoff (GB Stadt Übach-Palenberg), Bürgermeister Oliver Walther, Vera Hartmann (GB Stadt Wassenberg), Wilma Staas (stellv. GB Kreis Heinsberg), Anastasia Schlösser (GB Stadt Hückelhoven), Marika Schroeder (GB Stadt Heinsberg) Foto: Anja Bischoff



Artikel der Gleichstellungsbeauftragten im Amtsblatt

Nachfolgende Artikel habe ich als Gleichstellungsbeauftragte für unsere Bürgerinnen und Bürger geschrieben:

08.02.2021 Die Frauenberatungsstelle in Übach-Palenberg

08.03.2021 Hinweis und Gruß zum Weltfrauentag

19.04.2021 Das Jobcafe für Bürgerinnen und Bürger aus Übach-Palenberg

18.10.2021 Die netten Koketten zu Gast in Übach-Palenberg

22.11.2021 Hinweis auf den Tag „Orange the World“

20.12.2021 Nachbericht zu „Orange the World“ in Übach-Palenberg und Impressionen.

Ausbau Themenblöcke unter der Rubrik „Die Gleichstellungsbeauftragte“

Auf der städtischen Homepage habe ich unter Rathaus & Politik / Stadtverwaltung / Gleichstellung vier Themenpunkte ergänzt.



Telefonnummern



Hilfe für Männer



Schwanger



Artikel der Gleichstellungsarbeit



Anlagen zum Jahresbericht

Flyer Jobcafe 2022

Wir für Sie

Alle Veranstaltungen sind entgeltfrei

Gesprächspartnerinnen für alle Termine:

Andrea Hilger
Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
der Agentur für Arbeit Aachen/Düren

Petra Büschgens
Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Heinsberg
Telefon 02452 13 1911
Petra.Bueschgens@Kreis-Heinsberg.de

Wilma Staas
stellv. Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Heinsberg
Telefon 02452 13 1016
Wilma.Staas@Kreis-Heinsberg.de

Kreisverwaltung Heinsberg
Valkenburger Straße 45
52525 Heinsberg
Tel.: (02452) 13-0
Fax: (02452) 13 88-0
www.kreis-heinsberg.de
E-Mail: info@kreis-heinsberg.de

 Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Aachen - Düren

 Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten
aus dem Kreisgebiet Heinsberg

 **kreis heinsberg**
bodenständig. weitsichtig.

 **kreis heinsberg**
bodenständig. weitsichtig.

Job Cafe 2022
Kaffee oder Tee
Rund um den Arbeitsmarkt gibt es
viele Fragen

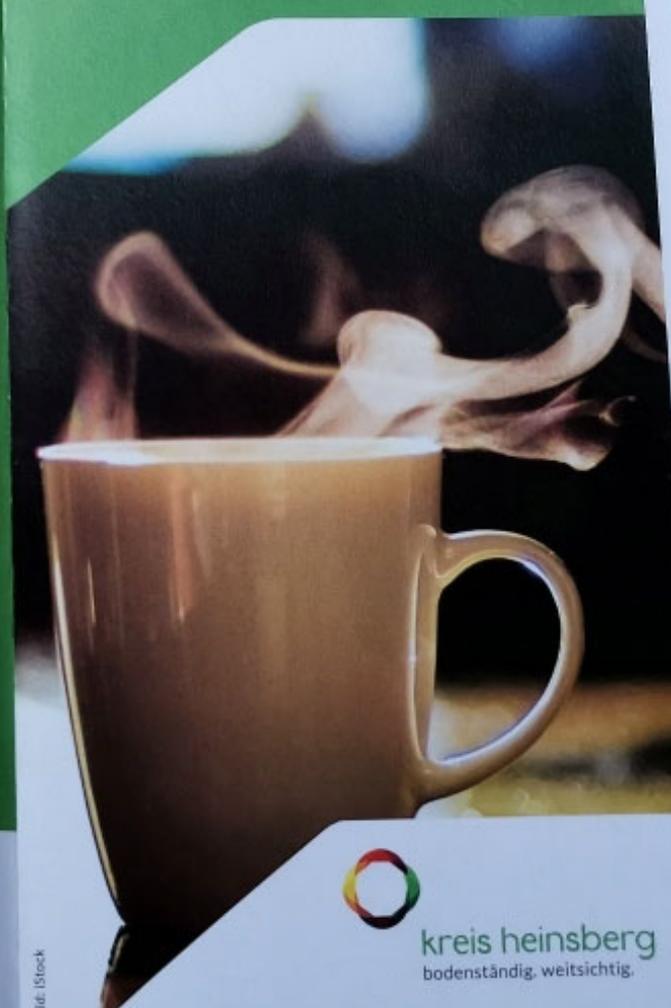


Bild: iStock



Zukunft im Blick

Alle Träume können wahr werden,
wenn wir den Mut haben,
ihnen zu folgen.

Walt Disney
Trickfilmzeichner und Filmproduzent

Planen Sie

- Ihren Weg aus der Arbeitslosigkeit,
- den Wiedereinstieg in den Beruf,
- eine berufliche Veränderung,
- eine Existenzgründung,
- die nächsten Karriereschritte.

Oft sind gute Ideen für den eigenen Berufsweg vorhanden, in der Umsetzung gestaltet es sich jedoch schwierig.

Dies können beispielsweise fehlende Qualifikationen oder Informationen zum Arbeitsmarkt sein.

**Wir freuen uns,
mit Ihnen zu sprechen!**

Gespräche rund um den Arbeitsmarkt

Wir, die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Heinsberg zusammen mit Andrea Hilger, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Aachen-Düren, möchten in einem ungezwungenen Rahmen mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Folgende Termine und Orte bieten wir Ihnen an:

15. Februar 2022 - Wegberger Mühle, Rathausplatz 21,
10 bis 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Gleichstellungsbeauftragte Sonja Opwis,
Telefon 02434 83 509

17. Mai 2022 - Café Samocca in Heinsberg, Hochstraße 19,
14 bis 17 Uhr

Ansprechpartnerin: Gleichstellungsbeauftragte
Marika Schroeder, Telefon 02452 14 1411

20. September 2022 - Mehrgenerationenhaus Übach-Pa-
lenberg, Konrad-Adenauer-Platz 1, 10 bis 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Gleichstellungsbeauftragte
Anja Bischoff, Telefon 02451 979 1015

8. November 2022 - Bürgertreff in Geilenkirchen, Gerber-
gasse 23/Friedlandplatz 6 (2 Eingänge), 14 bis 17 Uhr

Ansprechpartnerin: Gleichstellungsbeauftragte
Monika Savelsberg, Telefon 02451 629 118



Bild: iStock/izkes



Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten aus dem Kreisgebiet Heinsberg

Kreis Heinsberg Stadt Erkelenz Stadt Geilenkirchen Stadt Heinsberg Stadt Hückelhoven Stadt Übach-Palenberg Stadt Wassenberg Stadt Wegberg



Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Übach-Palenberg
Anja Bischoff
Tel.: 02451 979-1015
E-Mail: gleichstellung@uebach-palenberg.de

Internationaler Frauentag am 08. März – überhaupt noch zeitgemäß?

Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, wie wichtig es immer noch ist, auf dieses Thema aufmerksam zu machen und in den Bestrebungen, Gleichstellung auch zu erreichen, nicht nachzulassen.

Frauen im Berufsleben

Aktuelle Statistiken zeigen, dass in Berufen, die mit Menschen zu tun haben, traditionell immer noch überwiegend Frauen arbeiten. Dies sind die Pflegeberufe, Berufe im Sozial- und Erziehungsbereich und auch der Einzelhandel.

Daneben nehmen Frauen auch überwiegend die unbezahlte Sorgearbeit zu Hause wahr.

Gerade die Corona-Virus-Pandemie macht offenkundig, dass die tradierten Rollenmuster noch lange nicht aufgebrochen sind. Es besteht die Gefahr, dass sich diese erstmal weiter zementieren. Die Anstrengungen, Gleichstellung zu erreichen dürfen nicht nachlassen.

Oft sind es gerade die von Frauen dominierten Bereiche wie Pflege, Kinderbetreuung und Einzelhandel, die uns als Gesellschaft durch die Pandemie tragen. Der Frauenanteil liegt hier bei 75% (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung). Eine langfristige Wertschätzung erfolgte bislang nicht. Es blieb bei Gesten und Dankesbekundungen.

„Wenn Unternehmen sagen: Wir sind ein technisches Unternehmen. Wir haben keine guten Frauen. Dann sage ich immer: Im Abitur und im Studium waren die noch da. Wo sind die denn alle hin? ...“ (Bundesfrauenministerin Franziska Giffey im Juli 2020)

Wo sind die qualifizierten Frauen mit einer guten schulischen bzw. beruflichen Qualifikation? Sie sind oftmals über die „Hindernisse“ männlich geprägter Strukturen, damit einhergehender fehlender Unterstützung und auch nicht optimalen Bedingungen von Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestolpert und auf dem Karriereweg auf der Strecke geblieben.

Auch die Bundesregierung hat erkannt, dass es ohne staatliche Lenkung nicht gelingt, die Frauenquoten in den Führungsetagen von Unternehmen zu erhöhen. Daher wurde 2016 das Führungspositionengesetz verabschiedet. Darin festgelegt wurde eine Frauenquote für Aufsichtsräte, mit der Novellierung Anfang 2021 nun auch für Vorstände von börsennotierten Unternehmen.

Gleichstellungsstellen: Kreis Heinsberg: Anneliese Wellens/Petra Büschgens, 02452 13-1911;13-1016, Stadt Erkelenz: Elke Bodewein, 02431 85-248, Stadt Geilenkirchen: Monika Savelsberg, 02451 629118, Stadt Heinsberg, Marika Schroeder, 02452 14137, Stadt Hückelhoven: Linda Vieten-Wyen, 02433 82-335, Stadt Übach-Palenberg: Anja Bischoff, 02451 979-1015, Stadt Wassenberg: Vera Hartmann, 02432 4900103, Stadt Wegberg: Sonja Opwis 02434 83509



Im öffentlichen Dienst sind mehr als die Hälfte der Beschäftigten Frauen. Ein Blick in die Führungsebene zeigt aber, dass auch hier Frauen unterrepräsentiert sind, obwohl weitgehend die Verpflichtung zur Gleichstellung besteht.

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat sich sicherlich einiges getan z. B. Elterngeld, Elternzeit, Anspruch auf Anpassung der Arbeitszeit.

Gleichwohl sind es in den Familien überwiegend die Frauen, die diese Möglichkeiten in Anspruch nehmen. Sie haben meistens den geringer bezahlten Job mit weniger Verantwortung in Teilzeit inne und leisten daher auch logischerweise den Großteil der unbezahlten Fürsorge-Arbeit wie Kinderbetreuung und Haushaltsführung.

Dies kann zur Folge haben, dass Frauen aufgrund von weniger Präsenz bei anstehenden Beförderungen nicht so gut beurteilt und von männlichen Mitbewerbern überholt werden.

Die Arbeitswelt ist noch sehr auf das Vollzeit-Modell ausgelegt. Eine Reduzierung von Arbeitsstunden ist oft mit einem Karrierestopp verbunden oder schlicht nicht möglich. Familienmodelle, in welchen beide Elternteile reduziert arbeiten und sich die Fürsorge-Arbeit gleich aufteilen, erfordert Kreativität, Mut und bringt auch oft finanzielle Verluste. Eine Arbeitskraft ist nicht weniger wert, wenn sie nicht die volle Stundenzahl arbeitet. Beide Elternteile können Kinderbetreuung und Haushalt leisten. Hier gibt es noch viel zu tun, sowohl auf Seiten der Familien als auch auf Seiten der Arbeitgeber. Eine Gleichstellung von Frau und Mann auch im Familien-Arbeits-Kontext hat Mehrwert – dafür lohnt es sich zu engagieren.

Selbst in der Wahrnehmung werden Frauen manchmal anders beurteilt.

Ergreift ein Mann häufig das Wort und macht klare Ansagen, wird das als kompetent und souverän wahrgenommen, verhält sich eine Frau genauso, wird sie als dominant und vorlaut eingeschätzt. Und zwar sowohl von Männern als auch von anderen Frauen. (Süddeutsche Zeitung 27.04.2016)

Richtig ist aber auch, dass Frauen sich oftmals scheuen, Führungsaufgaben zu übernehmen. Sie stellen sich mehr als männliche Mitbewerber die Frage: Kann ich das, schaffe ich das, bin ich qualifiziert genug?

Frauen bewerben sich erst auf eine höhere Position, wenn sie zu 100 Prozent die Anforderungen erfüllen, Männern reichen 60 Prozent - das hat eine Auswertung von internen Bewerberdaten bei Hewlett Packard ergeben. (Süddeutsche Zeitung 27.04.2016)

Wir als Gleichstellungsbeauftragte achten darauf, dass Frauen gleichermaßen die Möglichkeit zur Qualifizierung erhalten, motivieren die Kolleginnen aber auch, sich weiter fortzubilden bzw. sich auf vakante Positionen für die Führungsebene zu bewerben.

Frauen in der Politik

Lag der Anteil der Frauen im Bundestag vor 2017 noch bei 37,3 %, ging er nach der letzten Bundestagswahl auf 30,7 % zurück. Im Landtag NRW beträgt der Frauenanteil aktuell 27,6 % und ist damit ebenfalls im Vergleich zu den vorherigen Wahlperioden rückläufig.

Es gilt über Jahrzehnte gewachsene männliche (Macht-)Strukturen aufzubrechen. Eine verbindliche Frauenquote für die Besetzung von Vorstandsposten und Listenplätzen konnte z. B. noch nicht überall etabliert werden.

In den Kommunalparlamenten in NRW ist der Frauenanteil nach der letzten Kommunalwahl nur leicht von 30% auf 34 % gestiegen.

Es scheitert tatsächlich oft an den Bedingungen.

Das politische System auf kommunaler Ebene ist männlich geprägt. Dies macht es Frauen oft schwer, ein politisches Amt und Familie miteinander zu vereinbaren. Hier könnten vielleicht organisatorische Veränderungen wie die Möglichkeit der Kinderbetreuung für die Zeiten von Ausschuss- bzw. Ratssitzungen, eine Umstellung auf

Gleichstellungsstellen: Kreis Heinsberg: Anneliese Wellens/Petra Büschgens, 02452 13-1911;13-1016, Stadt Erkelenz: Elke Bodewein, 02431 85-248, Stadt Geilenkirchen: Monika Savelsberg, 02451 629118, Stadt Heinsberg, Marika Schroeder, 02452 14137, Stadt Hückelhoven: Linda Vieten-Wyen, 02433 82-335, Stadt Ubach-Palenberg: Anja Bischoff, 02451 979-1015, Stadt Wassenberg: Vera Hartmann, 02432 4900103, Stadt Wegberg: Sonja Opwis 02434 83508



Onlinesitzungen oder Hybridveranstaltungen in der Parteiarbeit ein wichtiger Baustein zur Vereinbarkeit von Familie und politischer Arbeit sein.

Frauenanteil in den Stadträten der kreisangehörigen Kommunen und Kreistag im Kreis Heinsberg

Kommune	2014- 2020	Ab 2020	
Stadt Erkelenz	20,83 % (10 Frauen)	30,00 % (15 Frauen)	
Stadt Geilenkirchen	21,05 % (8 Frauen)	31,57 % (12 Frauen)	
Stadt Heinsberg	22,73 % (10 Frauen)	18,18 % (8 Frauen)	
Stadt Hückelhoven	20,45 % (9 Frauen)	20,45 % (9 Frauen)	
Stadt Übach-Palenberg	12,50 % (4 Frauen)	21,88 % (7 Frauen)	
Stadt Wassenberg	33,30 % (12 Frauen)	23,70 % (9 Frauen)	
Stadt Wegberg	38,89 % (14 Frauen)	36,11 % (13 Frauen)	
Kreis Heinsberg	20,37 % (11 Frauen)	24,07 % (13 Frauen)	

1 Frauenanteil in den kommunalen Parlamenten im Kreis Heinsberg (ohne Bürgermeister*in)

Deutschlandweit wird nicht einmal jedes zehnte Rathaus (9%) von einer Frau geführt.

Mit der Wahl von Daniela Ritzerfeld zur Bürgermeisterin steht in Geilenkirchen erstmals eine Frau an der Spitze der Verwaltung und des Rates. Im Kreis Heinsberg ist Frau Ritzerfeld als Bürgermeisterin eine Ausnahme, alle anderen Chefsessel in den Rathäusern sind von Männern besetzt.

In der Vergangenheit gab es mit Hedwig Klein in Wegberg erst eine hauptamtliche Bürgermeisterin im Kreis Heinsberg (1999-2009).

Natürlich muss man hierzu auch sagen, dass z. B. bei der letzten Kommunalwahl im Kreis Heinsberg nur auf Kreisebene und in wenigen kreisangehörigen Kommunen Frauen überhaupt als Kandidatin für das Spitzenamt im Kreishaushaus bzw. in den Rathäusern angetreten sind. Hier wäre es auf jeden Fall wünschenswert, wenn der Anteil der Bewerberinnen in den nächsten Jahren zunehmen würde.

Aber nicht nur in der Arbeitswelt und in der Politik müssen Frauen sich gegen über Jahrzehnte gewachsene Strukturen behaupten.

Gewalt an Frauen

Ein sehr wichtiges aber auch bedrückendes Themenfeld ist Gewalt in allen Formen. Es sind überwiegend Frauen, die sich psychischer und physischer Gewalt, sexueller Belästigung und Stalking ausgesetzt sehen. 81% der Personen, die von partnerschaftlicher Gewalt, Nötigung, Stalking betroffen sind, sind Frauen. (Kriminalstatistik 2019).

Nicht zuletzt die MeToo Debatte hat gezeigt, dass manche Männer es oft nicht wirklich schlimm bzw. fast normal finden, bei Frauen sexuelles Entgegenkommen einzufordern.

Durch den Vormarsch der sozialen Medien spielt sich Belästigung jeder Art leider nicht nur auf der körperlichen Ebene sondern auch immer mehr virtuell ab. Frauen erhalten z.B. ungefragt beleidigende Sprüche, anstößige und auch gewaltvolle Bilder und Videos. Das dies mehr verbreitet ist als man sich vielleicht vorstellt, bewiesen junge bekannte Fernsehgesichter wie Palina Rojinski und Collien Ulmen-Fernandes in dem Video „Männerwelten“, welches

Gleichstellungsstellen: Kreis Heinsberg: Anneliese Wellens/Petra Büschgens, 02452 13-1911;13-1016, Stadt Erkelenz: Elke Bodewein, 02431 85-248, Stadt Geilenkirchen: Monika Savelsberg, 02451 629118, Stadt Heinsberg, Manika Schroeder, 02452 14137, Stadt Hückelhoven: Linda Vieten-Wyen, 02433 82-335, Stadt Übach-Palenberg: Anja Bischoff, 02451 979-1015, Stadt Wassenberg: Vera Hartmann, 02432 4900103, Stadt Wegberg: Sonja Opwis 02434 83509



im letzten Jahr zur Prime Time im Privatfernsehen für großes Aufsehen sorgte. Ein Anschauen wird sehr empfohlen (im Internet über die Suchmaschinen leicht zu finden).

Die aufgeführten Themen sind nicht abschließend. Dies war nur ein ganz kleiner Einblick in die generellen Lebensumstände von Frauen, wie sie sich heute darstellen. Armut im Alter, Zwangsprostitution, Zwangsehe und auch Genitalverstümmelung (international ein Thema, aber auch schon lange in Deutschland angekommen) u.v.m. sind ebenfalls Lebensbereiche, mit denen es sich zu beschäftigen gilt.

Im weltweiten Vergleich (Global Gender Gap Report) liegt Deutschland auf Platz 10 bei der Gleichberechtigung, an der Spitze liegt Island, vor Deutschland finden sich u.a. Nicaragua und Ruanda. Geht es so weiter, ist die Gleichstellung weltweit in **einem Jahrhundert** erreicht!!! (Global Gender Gap Report 2019 des Weltwirtschaftsforums)

Deutschland hat in Sachen Gleichstellung also noch einiges zu tun. In der ersten Gleichstellungsstrategie des Bundes aus 2020 werden Ziele und Programme der Regierung für die Gleichstellung von Frau und Mann festgelegt, die ressortübergreifend zu berücksichtigen sind. (www.gleichstellungsstrategie.de)

Internationaler Frauentag

Der Internationale Frauentag am 08. März wird weltweit genutzt, um mit Aktionen immer wieder auf die Herausforderungen für Frauen in unserer Zeit aufmerksam zu machen.

Seit über 100 Jahren wird der Internationale Frauentag gefeiert. Er entstand als Initiative sozialistischer Organisationen in der Zeit vor dem ersten Weltkrieg im Kampf um Gleichberechtigung; das Wahlrecht für Frauen war Hauptthema dieser Bewegung. Erstmals fand der Frauentag am 19. März 1911 statt; zunächst in Deutschland, Dänemark, Österreich, Schweiz und USA. Mehr als eine Million Frauen gingen an diesem ersten Internationalen Frauentag auf die Straße um für ihre Rechte – insbesondere das Wahlrecht - zu kämpfen. In den Folgejahren beteiligten sich immer mehr Frauen an den Demonstrationen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich dann der 8. März als Datum, an dem weltweit der Internationale Frauentag gefeiert wird. In insgesamt 26 Ländern ist der Internationale Frauentag ein Feiertag, seit 2019 im Bundesland Berlin, bislang als einziges Bundesland in Deutschland.

Die Gleichstellungsbeauftragten aus dem Kreisgebiet Heinsberg nehmen seit Ende der 1990iger Jahre jedes Jahr den Internationalen Frauentag zum Anlass, eine Veranstaltung für Frauen und Mädchen im Kreis Heinsberg zu organisieren. Jedes Jahr in einem anderen Ort des Kreises und jedes Jahr steht ein anderes Thema im Mittelpunkt.



Jahr	Titel und Ort der Veranstaltung
1997	Markt der Möglichkeiten im Kreishaus Heinsberg
1998	Handwerkerinnen- und Kunsthandwerkerinnen-Markt in Wegberg
1999	Wir haben Mut zum Träumen in Hückelhoven
2000	Frau macht mobil im Kreis Heinsberg in Übach-Palenberg
2001	Kulturen verbinden – Ausländische Frauen präsentieren ihre Nation in Erkelenz
2002	Wege aus der Gewalt in Wassenberg
2003	Girls` Way – Girls` Day- Technik und Handwerk – Eine Chance für Mädchen in Heinsberg

Gleichstellungsstellen: Kreis Heinsberg: Anneliese Wellens/Petra Büschgens, 02452 13-1911;13-1016, Stadt Erkelenz: Elke Bodewein, 02431 85-248, Stadt Geilenkirchen: Monika Savelsberg, 02451 629118, Stadt Heinsberg, Marika Schroeder, 02452 14137, Stadt Hückelhoven: Linda Vieten-Wyen, 02433 82-335, Stadt Übach-Palenberg: Anja Bischoff, 02451 979-1015, Stadt Wassenberg: Vera Hartmann, 02432 4900103, Stadt Wegberg: Sonja Opwis 02434 83509



2004	50plus –Leistungsfähig-Fit-Gelassen in Wegberg
2005	Ausstellung Frauenbilder in Erkelenz
2006	Frauen in Bewegung - Richtung Kunst in Erkelenz
2007	10 Jahre AG Gleichstellung – Ausstellung, Gesang, Kabarett, neue Broschüre in Übach-Palenberg
2008	Frauen im Kreis Heinsberg – Verschiedene Herkunft – gemeinsame Zukunft! in Hückelhoven
2009	Mädchen im Mittelpunkt in Erkelenz
2010	Pflegefall in weiter Ferne in Wassenberg
2011	Selbst(-ständig) ist die Frau! – erfolgreiche Unternehmerinnen zeigen, wie es geht in Heinsberg
2012	Frauen im Stress – Jule Vollmer in Erkelenz
2013	Wiedereinstieg im Fokus–Chancen 2013; Workshop-Reihe; 18 Termine mit 10 Themen in 6 Städten
2014	Ess-Störungen im Fokus – Ausstellung „Klang meines Körpers“ im Kreishaus
2015	Frauen stärken – Frauenstärken in Übach-Palenberg
2016	Gleiche Chancen für Mann und Frau – Kabarettabend in Hückelhoven
2017	Internationales Frauenfrühstück – Vielfalt kennenlernen und genießen in Erkelenz
2018	Filmabend – Suffragette-Taten statt Worte - 100 Jahre Frauenwahlrecht in Heinsberg
2019	Hexenbrand im Heinsberger Land – Hexenverfolgung im Naturtheater in Wassenberg
2020	Betriebe in Frauenhand in Erkelenz und Wegberg – leider Corona zum Opfer gefallen –

Diese breite Palette zeigt, wie vielfältig das Thema Gleichberechtigung ist.

Der Internationale Frauentag ist aber nicht nur ein Tag, an dem auf Probleme aufmerksam gemacht wird, nein: der Internationale Frauentag ist auch ein Tag, an dem Frauen stolz darauf blicken können, wie viel sie erreicht haben und täglich erreichen und leisten, sei es im Beruf, in der Familie, im Ehrenamt, in der Pflege und in vielen anderen Bereichen.

Leider können wir als Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Heinsberg uns aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht mit einer Aktion zum Internationalen Frauentag präsentieren. Deshalb haben wir in diesem Jahr diesen Weg gewählt, um auf unsere Anliegen wieder einmal aufmerksam zu machen.